Eintr. Walldürn - FC Donebach 4:1

Walldürn: Plett, Spreitzenbarth Ch. (89. Spreitzenbarth St.), Burkhardt, Fischer, Watzlawek M., Stich (65. Goldschmidt), Dörfler, Neeb, Talkner, Berberich S. (46. Haun), Turra.

Donebach: Fertig, Herkert, Hört, Büchler, Hemberger, Schobert, Wien, U. Hemberger, Habert, J. Schnetz, M. Schnetz (62. Rösner).

Tore: 0:1 FE, U. Hemberger (45.), 1:1 Turra (70.), 2:1 Ch. Spreitzenbarth (75.), 3:1 Talkner (80.), 4:1 Goldschmidt (83.). - Schiedsrichter: Trense (Langenbrücken. - Zuschauer: 120.

Die erste gute Möglichkeit hatte Turra schon nach wenigen Minuten mit einem satten 18-Meter-Freistoß, aber Fertig war auf dem Posten. Nach zehn Minuten konnte Plett im Eintracht-Tor einen Heber von der Außenlinie über die Querlatte drehen. Und im Gegenzug strich ein Flachschuss von S. Berberich nur knapp am Pfosten vorbei. Und auch Dörflers Flachschuss fand kurz darauf sein Ziel nicht. In den folgenden zehn Minuten hatten die Gäste ein optisches Übergewicht, konnten sich aber nicht entscheidend in Szene setzen. Nachdem sich lange Zeit nichts Erbauliches auf dem Spielfeld getan hatte, bekamen die Gäste fast mit dem Pausenpfiff einen Foulelfmeter zugesprochen, den U. Hemberger zum 0:1 verwandelte. Vor allem mit R. Haun, der dem Mittelfeld wieder entscheidende Impulse gab, leitete die Wende ein. Zunächst holte er einen indirekten Freistoß heraus, den aber Turra am Tor vorbeizog. Im Gegenzug wäre fast das 0:2 gefallen durch ein Missverständnis in der Eintracht-Abwehr. Ein Freistoß kurz darauf für die Gäste entschärfte Plett mit Reflex gerade noch. Bei einer guten Möglichkeit für die Platzherren in der 63. Minute hätten sie bei etwas mehr Konsequenz den Ausgleich machen müssen. Die Gastgeber waren von nun an besser im Bilde und in der 70. Minute erzielte M. Turra mit einem Flachschuss nach einem schönen Pass von R. Haun den Ausgleich. Dann schaltete Ch. Spreitzenbarth den Turbo ein und nach Doppelpass mit Haun schoss er den 2:1-Führungstreffer. Die Platzherren hatten jetzt offensichtlich die "zweite Luft", und M. Talkner erzielte vor der Strafraumgrenze das 3:1. St. Goldschmidt köpfte in der 83. zum 4:1 ein und krönte damit eine sehr gute zweite Halbzeit der Wallfahrtsstädter.

SV Nassig - FC Daudenzell 0:1

Nassig: Schwind, Kempf, Lausecker, Semmler, Köhler, Klein (71. Goll), M. Gegenwarth, C. Gegenwarth (71. Herberich), P. Gegenwarth, Ebeling, Anhölcher (64. Hörner).

Daudenzell: Schöner, Bräuchle, Ceyhan, Holzner, T. Schneider, Gramlich, Frauhammer, Sarrach-Ditte, D. Schneider (73. Aydin), Haupert (82. Iannello), Kielmann.

Tor: 0:1 (67.) D. Schneider. - Schiedsrichter: Rup (Öhringen). - Zuschauer: 160.

Die Gäste hatten in der erste Hälfte leichte Vorteile, konnten sich aber keine echte Chance erspielen. Für Nassig köpfte Ebeling in der sechsten Minute auf die Latte und in der 26. Minute ließ sich Anhölcher zu weit nach außen drängen, nachdem er allein auf den Torwart zulief. Kurz vor der Halbzeit holte sich dann Sarrach-Ditte gleich zwei gelbe Karten ab und musste somit das Feld verlassen. Die Heimmannschaft nutzte die numerische Überlegenheit in der zweiten Halbzeit aber wenig. Nassig spielte zu wenig über außen, Daudenzell machte die Räume eng und war durch Konter immer wieder gefährlich. Nach einem Fehlpass der Nassiger in der eigene Hälfte war dann Schneider alleine durch und erzielte das 0:1. Nassig

versuchte nun zwar, mehr Druck aufzubauen, dies gelang aber nur selten. Trotzdem kam man zu der einen oder anderen Gelegenheit, bei der sich aber der gute Torwart Schöner auszeichnete. In er 72 Minute landete dann ein Schuss von Ph. Gegenwarth erneut nur auf der Latte. So blieb es beim nicht unverdienten Sieg der Gäste.

TSV Buchen - Oberwittstadt 0:1

Buchen: Baier, Müller, Garic , Schierbauer, Beckmann (83. Hammoud), Kasprzyk, M. Gramlich, Schneider, Reiß (46. Kipphan), Wilczek, Reimann.

Oberwittstadt: Hügel, Pappenscheller (82. Müller), J. Friedlein (46. Meister), Galm, Kohlbeck, Anold, Schledorn (78. Schlehdorn), Walz, Kerec, Essig, R. Friedlein.

Tor: 0:1 (72.) R. Friedlein. - Schiedsrichter: Christian Temes (Mannheim). - Zuschauer: 120

Der TSV verlor das erste Heimspiel der Rückrunde verdient gegen den TSV Oberwittstadt. In einer schwachen Begegnung waren die Gäste die agilere Mannschaft und hatten bereits in der ersten Hälfte mehrfach die Möglichkeit, in Führung zu gehen. So scheiterte die Stürmer der Gäste in der 5., 18. und 28. Minute am starken Baier. Von der einheimischen Mannschaft hingegen war wenig Konstruktives zu sehen. Einzige sehenswerte Aktion des TSV war ein feines Zuspiel von Wilczek auf Reimann, der aber knapp am Tor vorbeizog. Die Geschichte der zweiten Halbzeit ist schnell erzählt. Buchen war zwar optisch überlegen, gegen die dicht gestaffelte Gästeabwehr gab es kein Durchkommen. Oberwittstadt hingegen verlegte sich aufs Kontern und war mit dem schnellen Kerec stets gefährlich. In der 72 Minute dann fiel im Anschluss an einen Freistoß der Treffer des Tages. Als Friedlein die Situation im Torraum am schnellsten erfasste und nur noch einschieben musste. Die Heimmannschaft versuchte zwar bis zum Schlusspfiff den Ausgleich zu erzielen, blieb aber letztlich ohne Durchschlagskraft.

VfR Gerlachsheim - SV Königshofen 3:2

Gerlachsheim: Sack, Ziegler, Przerwok, Stein, Kraut, Th. Nachtmann, Holler, Neudecker, Sedat Aksoy (62. R. Nachtmann), Krämer, Heissenberger.

Königshofen: Heinrich, Ulshöfer, Hönig, Ch. Müller, Günther, Dennis Wöppel, Arias, Tiefenbach, Burkard, Frank, Volkert.

Tore: 1:0 (50.) Krämer, 2:0 (57.) Heissenberger, 2:1 (70.) Arias, 3:1 (76.) Krämer, 3:2 (90.+, Foulelfmeter) Arias. - Schiedsrichter: Manuel Grübel. - Zuschauer: 150.

Beide Mannschaften schenkten sich nichts, gingen aber in den ersten 45 Minute kein großes Risiko ein, so dass die Abwehrreihen zumeist im Bilde waren. Die besseren, wenn auch nicht zwingenden Torchancen, hatte aber der VfR. So ging es mit einem torlosen Unentschieden in die Kabinen. Nach dem Wechsel änderte sich das Bild. Nunmehr drängten die Hausherren entschlossener nach vorne und dies zahlte sich aus. Bereits fünf Minuten Wiederanpfiff besorgte Oliver Krämer mit einem platzierten Kopfball die verdiente 1:0-Führung. In der 57. Minute wurde Jens Heissenberger mit einer genauen Flanke von rechts bedient und mit seinem Tor zum 2:0 schien eine Vorentscheidung gefallen zu sein. Doch eine halbe Stunde vor dem Abpfiff schöpften die Gäste neue Hoffnung, als Manuel Arias einen Freistoß aus 20 Metern in die Maschen des VfR-Tores versenkte. Doch die Antwort der Hausherren ließ nur sechs Minuten auf sich warten, als erneut Oliver Krämer nach einer schönen Flanke in der 76. Minute den alten Abstand von zwei Toren wieder mit einem Kopfball herstellte. Das 3:1 war

aber noch nicht alles, denn auch Manuel Arias sollte noch zu seinem zweiten Treffer kommen, als er in der Nachspielzeit einen Foulelfmeter zum 3:2-Endstand verwandelte.

FC Grünsfeld - Gommersdorf 0:2

Grünsfeld: Withopf, Max. Oettig (88. Seb. Mittnach), Höfling, Wagner, Kordmann (Kraft), Wagner, Bamberger, Mark. Oettig, Weigand, Kriegisch, Wortmann.

Gommersdorf: Stockert, Hofmann, Beuschlein, Olkus, Bartl (78. Köpfle), Hofmann, Göbel, Lieb, Stöcklein, Beck, Pfeiffer.

Tore: 0:1 (88.) Pfeiffer, 0:2 (90.+1) Beuschlein. - Schiedsrichter: Abdi Demirci (Lindenhof-Mannheim). - Zuschauer: 95. - Rote Karte (55. Min.) Oettig Markus, Tätlichkeit.

Die Premiere auf dem neuen Kunstrasenplatz ging für den FC Grünsfeld gründlich daneben. Die Gäste begannen forsch und hatten in der sechsten Minute, nach einer Unachtsamkeit in der FC-Abwehr die Chance in Führung zu gehen doch scheiterten sie an Withopf. Der VfR spielte aus einer gut organisierten Abwehr heraus und setzten immer wieder Akzente über rechts durch den flinken Göbel, so auch in der 28. Minute, doch der Gastgeber hielt mit Glück und Geschick das torlose Unentschieden. Erst in der 36. Minute tauchten die Heimischen gefährlich vor dem Gästetor auf. Alexander Wagner wurde aus dem Mittelfeld heraus steil geschickt, ging alleine auf Stockert zu, doch die Kugel landete an der Querlatte. Der FC kam jetzt etwas besser ins Spiel und hatte durch Kriegisch und Oettig die erneuten Chancen die Führung zu erzielen. Kurz vor dem Pausenpfiff hatte der Gast nochmals eine Riesenmöglichkeit, doch den strammen 16-Meter-Schuß fischte Withopf aus dem Winkel. Nach dem Wechsel plätscherte das Spiel so vor sich hin und keine Mannschaft konnte sich zwingend in Szene setzen. Grünsfeld hatte große Probleme sich im Mittelfeld zu behaupten und versuchte mit langen Bällen nach zu kommen. Nach der Roten Karte für Oettig bekam Gommersdorf etwas mehr Oberwasser und nahm das Spiel nun mehr und mehr in die Hand. Die Gastgeber waren jetzt nur noch durch Standardsituationen gefährlich. Als viele sich schon mit der Punkteteilung abgefunden hatten, schlug der VfR eiskalt zu. Ein Freistoß aus 20 Meter konnte Withopf nicht fest halten und Pfeiffer staubte zur 1:0-Gästeführung ab. Drei Minuten später, Grünsfeld war in der Vorwärtsbewegung, lupfte Beuschlein das Leder aus 16 Meter über den her auslaufenden FC-Keeper, zum Endstand ein.

SV Sattelbach - SV Schefflenz 0:0

Sattelbach: F. Zimmermann, Westenhöfer, Dörner, Kästner, Weis, Mackamul, Thumfahrt, Winter, Knoll (72. Schumpf), Santiago, Ludäscher (87. Morina).

Schefflenz: Scheuermann, Fritz (60. Winter), Leist, Galm, Laaber, Kircher, Ruppert, Schäfer, Mohr, Link, Runkel.

Schiedsrichter: Reinhart (Heckfeld). - Zuschauer: 193.

Trotz fehlender Tore sahen die Zuschauer ein spannendes Spiel. Der leichten spielerischen Überlegenheit der Gäste setzte Sattelbach bedingungslosen Einsatz und Laufbereitschaft entgegen. Beide Mannschaften versuchten aus einer sicheren Abwehr heraus, den Gegner unter Druck zu setzen. Die erste Torchance hatte Schefflenz in der 12. Minute, als ein Flachschuss an den Pfosten prallte. Danach setzte die Heimelf die ersten Akzente, jedoch fehlte beim Torabschluss die letzte Konsequenz. Einige gefährliche Freistöße von Dörner

wurden letztendlich eine Beute des sicheren Gästekeepers Scheuermann. Die Gäste hielten dagegen, doch auch deren Offensivbemühungen waren nicht von Erfolg gekrönt. Nach der Pause hatte Sattelbach zunächst leichte Vorteile. Die größte Chance hatte Winter, der in der 72. Minute aus kurzer Entfernung abzog, jedoch rettete hier der Pfosten für den bereits geschlagenen Scheuermann. In der letzten Viertelstunde erspielte sich die SV Schefflenz Vorteile, doch hielt der glänzend aufgelegte Zimmermann im Tor der Heimelf, was zu halten war.

Aglasterhausen - Schweinberg 4:1

Aglasterhausen: Doracic, D. Fenzl, Göhrig, Ohlhauser, Reinhard (67. R. Ernst), Winkler, F. Fenzl, Rottenberger, Stadler, Lerner (77. Horchheimer), Thieme (84. Schuller).

Schweinberg: Hauck, S. Gress, Marco Bund, F. Michel, Marcel Bund, P. Baumann (65. A. Michel), Illek, Neuwirth, Stang, L. Gress.

Tore: 1:0 Eigentor, P. Baumann (3.), 2:0 F. Fenzl (22.), 2:1 Marco Bund (26.), 3:1 Stadler (45.), 4:1 Stadler. - Schiedsrichter: Schild (Brötzingen). - Zuschauer: 100.

Bereits nach drei Minuten kam der SVA durch ein Eigentor glücklich zur Führung. Das gab dem Spiel der Platzherren die notwendige Sicherheit. Als F. Fenzl einen Schuss von Rottenberger per Kopf zum 2:0 ins lange Eck abfälschte, schien man schon in Sicherheit. Aber die Gäste steckten nicht auf. Illek verlängerte auf den am langen Pfosten völlig alleingelassenen Bund und nur vier Minuten nach dem zweiten Treffer der Hausherren war der FCS wieder dabei. Zum Unglück für die Gäste verletzte sich in derselben Szene Weidinger, der zur Pause ausgewechselt werden musste. Die besseren Chancen hatten dann die "Hausemer". Lähmendes Entsetzen als F. Fenzl frei vor dem leeren Tor die Kugel ans Außennetz schob. Besser machte es Stadler fast mit dem Halbzeitpfiff. Eine von einem Schweinberger Verteidiger verlängerte Flanke drosch der Routinier volley an Hauck vorbei ins FC-Tor. Nach dem Wechsel versuchte die junge Schweinberger Elf den Anschlusstreffer zu erzielen , lief dabei aber in einen Konter des Gastgebers. Ohlhauser legte auf den freistehenden Stadler, der überlegen seinen zweiten Treffer markierte. Das Spiel war damit entschieden. Lediglich zwei Mal musste der nahezu beschäftigungslose Doracic klären, während Ohlhauser mehrere gute Chancen liegen ließ.

VfR Uissigheim - FV Mosbach 0:0

Uissigheim: Uehlein, Walz, Gros, Mohr, Schmitt, Oberst, Lotter, Heerd (72. Rüttling), Johannes (66. Pfeffer), Djapa (79. Frei), Reimann.-

Mosbach: Bastl, Hummler, Weimer, Pajaziti, Özdemir, Braun, Eiermann, Bräuchle (57. Werner, Ch.), Dörzbacher, Hehn, Bender.-

Schiedsrichter: Christian Groß (Mannheim). - Zuschauer: 250.

Der Traum lebt weiter. Der VfR legte richtig los und Lotters Kopfball wurde bereits in der dritten Minute nur durch das Lattenkreuz aufgehalten. Beide Hintermannschaften waren immer auf der Höhe und so spielte sich das Geschehen fast nur im Mittelfeld ab. In der 19. Minute kamen die Gäste etwas auf, aber die Bälle wurden nicht kontrolliert weitergespielt. Christoph Bender setzte sich in der 25. Minute geschickt in Szene, jedoch ging sein Schuss am Uissigheimer Tor vorbei. Andre Wastl im Mosbacher Tor zeigte eine glänzende Reaktion,

als er in der 30. Minute den platzierten Kopfball von Mario Oberst entschärfte. Kurz danach traf Salih Özdemir nach Fehler in der Uissigheimer Hintermannschaft nur das Außennetz. Kurz vor dem Halbzeitpfiff kam Mosbach besser ins Spiel, ohne aber ein tor zu schießen.
Zu Beginn der zweiten Spielhälfte zwang Christoph Bender den Uissigheimer Torhüter Mario Uehlein zu einer guten Parade. Im Gegenzug scheiterte Thomas Lotter mit einer Direktannahme nur knapp am Uissigheimer Tor. Nun war es wieder der VfR, der sich wieder in Szene setzte und zügig nach vorne spielte. Ab der 75. Minute setzte der FV Mosbach auf totale Offensive und drängte den VfR in die eigene Hälfte. Mit Einsatz und gutem Stellungsspiel lösten sich die Gastgeber und starteten ihrerseits das Spiel in des Gegners Hälfte. In der Schlussphase hatte Christoph Bender noch eine gute Chance, doch ging der Ball weit übers Uissigheimer Tor. So blieb es dann bei einer am Ende gerechten Punkteteilung.